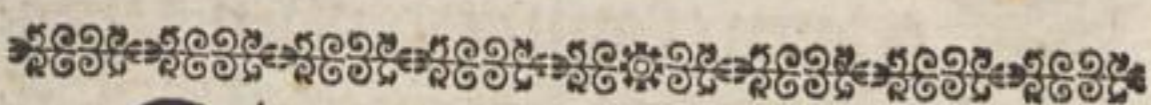


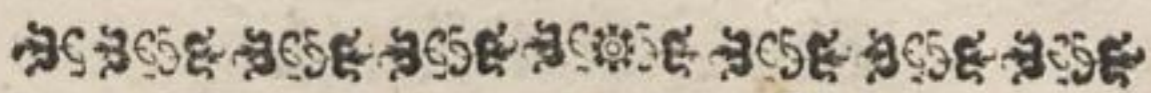
sampt dem Wasser-Fall M. und L. haben kan / nützlich angeordnet werden / und wird das Wasser aus dem Kasten F. und G. durch die Canal A. und E. geführet / und der Abblauß des Wassers nach Gelegenheit des Orts unter den Rädern hinweg geleitet / die beyde Mühl-Steine I. und K. werden durch C. und H. umgetrieben / können daselbst mit Riegeln eingesezet / auff- und nieder gelassen werden.



Die XLV. Figur.

Eine Wasser-Mühl.

Diese Mühl hat ein Wasser-Rad / B. so durch einen Wasser-Fall von oben herab / nach des Orts Gelegenheit getrieben wird / und ist an dem Wellbaum F. das auff der Seiten gezahnte Rad / C. angeordnet / welches in die Spindeln D. mit seinen Zähnen eingreiffet / und damit den übersich stehenden Wellbaum I. sampt dem Mühl-Stein G. umführet / wie auch die Bewegung des Beuttels H. durch den Stecken bey E. verursacht.



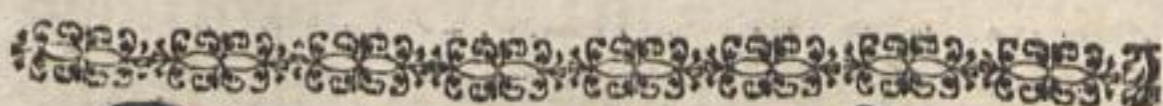
Die XLVI. Figur.

Eine Wasser-Mühl.

Diese Mühl ist fast der vorigen indem getrieb ganz gleich / nur ist der Unterschied hierinnen /

wo man den natürlichen Fall des Wassers nicht haben kan / daß man ein doppel- oder einfaches Druck-Werck / wie man bey den zweyen Stiefeln G. und H. siehet / anordnet / durch welche hernach das Wasser durch I. in den Canal A. treibet / und dardurch das Rad B. sampt den übrigen C. D. E. F. G. umtreibet.

Nota. Hierbey ist zu mercken / daß man anfänglich das Rad / weilen dasselbe keinen Wasser-Fall hat / durch einen andern Trieb so lang umtreiben muß / biß daß dasselbige das nothwendige Wasser / durch das Druck-Werck in die Höhe / und also dardurch dasselbige Wasser-Rad / in gang gebracht wird / denn es vermeinet der Inventor dieses Wercks / das herab fallende Wasser allezeit / durch das Druck-Werck / wiederum hinauff zuheben / und solches / so lang man Wasser haben kan / zu continuiren , die Proba hinein zu thun / wird sich in Verfertigung dieses im Werck selbst erweisen / wie lang diese Bewegung wären möchte.



Die XLVII. Figur.

Eine Wasser-Mühl.

Diese Mühl ist an einem Fluß / auff flachem Lande / anzuordnen / wo man den Wasser-Fall von oben herab nicht haben kan / hat ein unterschlechtiges Wasser-

E

Wasser-